

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 4

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Gesuchte Haushalte. Viele schägen in Petroleum ein vorzügliches Mittel gegen die Wanzen; Andere empfehlen mit Aloe vermischtten Branntwein oder dascheis Seifenwasser mit Soda versezt. Das Einsetzen von Talg (Mischslit) in die Ritzen soll sich ebenfalls bewährt haben; ebenso ein vielsech probtes und zuverlässige erfundenes Verfahren ist das Waschen der Holzfäuste, Wände, Böden, Innenteile der Bettstellen mit einer hochendheißen Alumlösung.

Junge Mutter. Daß sehr viel zinthaltige (der Gesundheit höchst schädliche) Gummiwaren in den Handel kommen, ist manchmal erwiesen und es ist daher nichts weniger als lächerlich, wenn Sie bezüglich der Gummi-sauger und Schlüsse, vermittelst deren Sie Ihr kleines Kind ernähren, untersucht wissen wollen. Sie brauchen indes darüber keinen Chemiker zu Rathe zu ziehen, sondern legen die Gummisauger, um sie zu proben, in's Wasser; sind sie von reinem und unverfälschtem Gummi, so schwimmen sie auf dem Wasser; enthalten sie aber Zink, so sinken sie unter.

B. A. in Luzern. Unsere Expedition darf bei denselben Interaten, wo Offerten (mit oder ohne Chiffre) verlangt werden, die Adressen des Interaten nicht mittheilen, sondern beschränkt sich einfach auf Bestörderung der einlaufenden Anmelbungen. Den Antrag von R. S. haben wir vermittelt und auch Ihre leichte Karte nochmals verfaßt. Wenn keine Beantwortung erfolgt, so liegt die Schuld nicht an uns und ist jedann anzunehmen, daß die betreffende Stelle bestellt ist. — Es gilt dies auch für andere Fälle.

Frau B. A. B. in B. Den Ihnen so widerigen Geruch des Stoffliches entfernen Sie vollständig, wenn Sie kurz vor dem Aufstehen einige glühende Holzstöcke in die Speise legen. Die Kohle zieht den Geruch vollständig an, worauf sie wieder entfernt wird.

Dr. A. B. in B. Für Ihre freundliche Anerkennung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Hrn. G. P. in B. Die "Schweizer Frauen-Zeitung" wird nicht folgert. Für die uns in Ansicht gestellten Aufsätze sind wir dankbar. Besten Gruß!

Hrn. Dr. J. F. Die obige Antwort gilt auch für Sie. Ihre Mittheilungen werden auch von anderer Seite bestätigt. Die gewünschten Nachsendungen sind erfolgt.

Freund. Beobachter unserer Räthe. Die täglich einmaligen Waschungen des Kopfes genügen; auch dürfen Sie verzichten, daß deren Anwendung der natürlichen Farbe des Haares in seiner Weiß schadet; im Gegentheil haben wir die Erfahrung gemacht, daß blonde Haare dabei länger blond bleiben. Wir ziehen die Camphorpomade jeder andern Mischung vor, weil der Camphor befindet auf die Haarwurzeln einwirkt. Das östere Zurückschneiden der Haare befördert nicht nur deren Wachsthum, sondern der Haarwuchs wird dadurch kräftiger (dichter); auch sollten die kleinen Mädchen in den ersten Jahren des Schulbesuches die Haare noch kurz geschnitten tragen. Was die gebräuchlichen runden Kreislämmre anbelangt, so sind dieselben sehr zweckmäßig, sofern sie nicht zu hart sind und zu beiden Seiten den Kopf nicht drücken. — Zum normalen Stande erscheinen die zweiten Bähne beim Kinde stets hinter den ersten und es läßt sich blos von den ersten zwei Zähnen der zweiten Zahnlücke noch leineswegs auf eine unregelmäßige Stellung aller erscheinenden Zähne schließen. Um Lebzeiten wird fehlerhafte Stellung durch einen tüchtigen Zahnmärz korrigirt.

kleine Anbekannte. Ihre Beitrittserklärung zum "Schweizer Frauen-Verband" ist mit Vergnügen notirt, ebenso Ihr verdanftenswerther Mehrbeitrag. Ihr freundliches Schreiben werden wir brieflich beantworten. Inzwischen besten Gruß!

Frau M. in G. Die unangenehmen Warzen werden Morgens und Abends mit Veratrum oder Thujer-Tinttur beputzt, wonach sie unvermerkt und schmerlos verschwinden. Oder man bestreicht die Warzen täglich einige Mal mit Bierseife und läßt dieselbe darauf trocknen, ohne sie abzuwaschen. Nach einigen Tagen verschwinden die Warzen und an ihre Stelle kommen dergleichen nie wieder zum Vortheile.

Frau Emilie G. in B. Der von Ihnen so sehr bewunderte Ball-Auspuff für Coiffure und Kleid der Dame scheint Ihren Beschreibung nach aus kristallisierten Blumen und Gräsern zu bestehen. Sie können sich diese hübsche, beim Lampenlicht jedenfalls reizend

wirkende Varietät selbst fertigen. Die aus weichem Drahte geformten Gegenstände, Blumen, Blätter, Gräser, kleinen Ornamente und dergleichen unmittelbar man je nach der Farbe, in welcher die kristallisierten Gegenstände zu haben wünscht, mit weißer, rother, grüner oder blauer offener Baumwolle, Wolle oder dünnem Band, macht eine Ausführung von $\frac{1}{2}$ Pfund Alum in $1\frac{1}{2}$ Liter Wasser, indem man beides zusammen löst, läßt, bis der Alum sich vollständig auflöst. Diese Flüssigkeit geht man in einen tiefen Napf und hängt zu kristallisirenden Gegenständen je nach der Größe und Form einzeln oder zusammen hinein. Sie müssen aber sich gegenfeitig weder berühren, noch am Napf ansetzen. Nach 24—30 Stunden sind die Sachen kristallisiert. — Büttelfarben und andre kleine Körbchen auf diese Weise kristallisiert, sind ebenfalls reizende kleine Zuguss-Gegenstände.

A. P. L. Fett- und Schmuckfleder in Weissburg entfernen Sie mit in Wasser verdünntem Salmiatpast.

Frau P. J. in L. Folgendes weitere Mittel gegen die Wundliegen der Kranten wird uns soeben von einem freundlichen Abonennten mitgetheilt: Man reibt den Kranten (Aum. d. Ned.: wohl nur die dem Aufsteigen ausgesetzten Stellen) fleißig mit guten altem Camphorwasser ein und bettet ihn auf ein mit Hirsen gefülltes Kissen. Hierin sind bekanntlich sehr thürlend.

E. Wir danken bestens für Ihre Anregung, die wir bei gegebener Gelegenheit gerne verwenden werden.

Frau S. F.-H. in S. Vorderhand unser herzlichsten Dank für Ihre interessante Belehrung. Noch bitten wir, uns gütigst sagen zu wollen, ob es nur einzelne Webereien sind, die sich mit dieser Spezialität befaßten, oder ob solche Arbeit irgendwo angenommen wird? Herzlichen Gruß!

Frau M. J. in S. Für Ihren lieben Brief unser besten Dank. Sie sind dem Regisseur des "Schweizer Frauen-Verbandes" einverlebt, und denken wir, Ihre gestellten Fragen seien durch die Expedition eingehend beantwortet. Es geht uns wie Ihnen; auch wir würden so gerne vielseitig der privaten Korrespondenz pflegen, wenn die Zeit es uns erlaube, und muß es uns daher doppelt angenehm sein, wenn unsere Freunde diese Blätter als offenen Brief von uns entgegennehmen wollen. Herzlichen Gruß!

An Verschiedene. Fehlende Antworten folgen in nächster Nummer.

Hrn. J. G. in Chicago. Mandat pro 1883 erhalten. Besten Gruß!

A. B. in S. Ueber den gefragten Spezialarzt haben wir kein bestimmtes Urtheil, dagegen sind ihm, soweit wir wissen, schon gute Zeugnisse ausgestellt worden beigefügt. Magazinfür Frauenfrankheiten brieslich zu behandeln, wird wohl schwer halten. Gerade solche Verträge stehen ab.

* * *

Den verehrlichen Bestellern von Einband-Decken zur Aufklärung, daß dieselben auch für frühere Jahrgänge benutzt werden können; ebenso dienen dieselben auch für das laufende Jahres-Abonnement als Aufbewahrungs-Mappen.

Inserrate.

Jedem Auskunftsbegehrer sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefülligt 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Ein jüngeres, gebildetes Franzenzimmer, im Schneiderinische bewandert, sowie der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle, vorzugsweise in ein Confection-, Tuch- oder Spezereigeschäft. Gefällige Anfragen unter Chiffre L. E 791 richte man an die Exped. der "Schweizer Frauen-Ztg." [791]

799] Um die deutsche Sprache zu erlernen, wünscht ein junger, gebildeter Mann, der alle seine Klassen mit Erfolg durchgemacht, in einem Knaben-Pensionat oder Privathaus Unterricht in der französischen Sprache zu erhalten, gegen freie Kost und Logis. Anträge unter G. B. 20 poste restante Genève. Hc136X

Eine anständige, bescheidene junge Tochter sucht Stelle zur Pflege und Beaufsichtigung einiger Kinder. Gute Empfehlungen sind vorzuweisen. [809]

Offene Stelle.

In ein Handelshaus der Westschweiz wird eine brave und tüchtige Haushälterin gesucht, die an Stelle der Hausfrau den ganzen Haushalt, sowie einen Garten zu besorgen hätte. Alle schweren Arbeiten werden dem Hausknecht übertragen.

Anmeldungen nimmt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" entgegen, wo auch nähere Aufschlüsse über ausgeschriebene Stelle erhältlich sind. [812]

Stelle-Gesuch.

819] Ein erfahrenes Frauenzimmer mit häuslichem Sinn und liebevollem Charakter wünscht Stelle als Haushälterin. Die besten Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre F. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter mit guten Zeugnissen, welche nähren und glätten kann, wünscht auf Mitte Februar eine Stelle als Zimmerjungfer oder in eine kleine Haushaltung. Plazirungsbureau Baldin in Frauenfeld. [818]

Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet.

Lehrtochter-Gesuch.

Bei Unterzeichneter kann eine brave Tochter das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen.

Frau Güniat, Kleidermacherin, 814] in Emmishofen.

Eine geachtete Familie in der Umgebung von Neuenburg wünschte noch einige junge Töchter in Pension zu nehmen, welche Gelegenheit hätten, die guten Schulen einer grossen Ortschaft zu benutzen. Familienleben und liebholle Aufsicht werden zugestichert. Mässige Preise. Referenzen zur Verfügung. [22]

Sich zu wenden an Madame Jobin

Bucher in St-Blaise bei Neuenburg.

Ein junges Ehepaar in Zürich wünscht ein Kind im Alter von 1 bis 2 Jahren von guter Herkunft gegen billige Entschädigung in Pflege zu nehmen.

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre R. S. Nr. 793 befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Ztg". [793]

Gesuch.

806] Eine Tochter von gediengtem Charakter, welche an der Frauendarbeitsschule Reutlingen ein Diplom erhalten, sucht Belohnungen ein Placement bei einer honesten Familie, eventuell auch als Ladentochter, wobei sie namentlich ihre Kenntnisse im Kleider- und Weissnähen verwerthen könnte. — Gef. Offerten unter Chiffre V. B. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Familie aus dem Berner Oberlande wünschte ihre Tochter (17 Jahre) befreit Erlernung der französischen Sprache bei einer achtbaren Familie in der französischen Schweiz zu plazieren. Da dieselbe ein braves Privathaus einer Pension vorzieht, so könnte die Tochter bei Aussicht, oder wenn ein Geschäft sich vorfände, einen billigeren Pensionspreis erzielen. Weitere Bedingungen würden persönlich eingeholt. Eintritt Anfang Februar. Anmeldungen unter M E Berner Oberland befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Ztg.". [793]

Knaben-Pensionat. Im Knaben-Pensionat von H. Schmid-Olivet, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794]

Für Eltern.

552] In dem

Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Clt. Jaquet-Ehrler.

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat von Mmes. Daulte in Neuveville** bei Neuchâtel wenden. [815]

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Emil Schmid [810]

Riesbach-Zürich: Feinstes Nähmaschinenöl, Olivenspeiseöle (Provence).

Café, Cacao, Chocolade, Thee, Engl. Biscuits, amerik. Früchte im Syrup, Feine Weine und Liqueurs, Suppen-Einlagen von Grontl u. Knorr, Fleisch-Extrakt, feinstes Tafelsenz, Bougies und Toilette-Seife empfiehlt

Ernst-Rieter's Sohn zum Schneeburg in Winterthur.

Café.

per $\frac{1}{2}$ Kilo (Pfd.)

Gelblich Santos a Fr. — .70
Grün Java, reinschmeckend " — .85
do. " — .90
Gelblich do. " — .95
Feinstgelb do. " — 1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abmalme einer ganzen Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantiert. Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779]
(H 42Z) J. R. Werdli, Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft von Dr. B. Sieber, Nachf., Basel, liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785]

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen Rothwein à Fr. 48. — { per 100 Liter Weisswein à " 38. — { entspricht der Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785]

Hottingen-Zürich, Januar 1883.
J. R. Werdli, Wolfbach Nr. 11.

oooooooooooooo

Hotel Reichmann

Grande Bretagne

— Mailand. —

Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [1608]

Das neue Haupt-Verzeichniss der ältesten Erfurter Samenhandlung von Franz Anton Haage über Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen etc.

ist erschienen und steht auf portofreies Ansuchen franco zu Diensten.

Meine Vornamen bitte stets vollständig auszuschreiben. [817]

Franz Anton Haage in Erfurt.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à Saint-Aubin, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limite d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs Rollier et Borel de St-Aubin; Mrs. le pasteur F. Held de Stuttgart; Mrs. Gruner-de Grafenried de Worblaufen près de Berne.

Töchter-Pensionat.

Deutschland **Erfurt** in Thüringen.

Director: **Karl Weiss**,

Verfasser von „Unsere Töchter und ihre Zukunft“.

405) Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben

in der **Grüna**u bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt außer einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigem und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vorsteher: [805] **A. Looser-Bösch.**

Gestrickte Corsets

aus rother Wolle, auf der Maschine gestrickt, umschließen den Körper eng und warm, ohne irgend unbehaglich zu sein; die nur zum vordern Schluss und in der Rückenmitte eingeschobenen Metallstäbe sind weich und biegsam, so dass sie durchaus nicht belästigen.

Für Diejenigen, welche ein fest anschliessendes Stoff-Corset nicht vertragen können und doch eines festen Faltes bedürfen, sowie auch für Magenleidende wird sich das gestrickte Corset äußerst praktisch erweisen. Probe-Corsets per Nachnahme.

Haupt-Dépôt für die Schweiz bei [811] **E. G. Herbsleb-Ammann, Romanshorn.**

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzierung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzsparsenn garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

[486]

Für Magenleidende und Kranke!

Ausserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Knorr's

gekochte Leguminosen-Mehle,

als: **Erbsen-, Bohnen-, Linsenmehle**, ferner **Hafer-, Gersten-, Reismehle**, sind unübertrefflich für kleine Kinder, schwächliche Personen, Magenkrankhe, ebenso für jeden Familiensch. Ferner sind zu empfehlen: **Knorr's Grünkernextrakt, Tapioca mit Julienne, präparirter brasili. Tapioca, Reis mit Julienne. — Eierteigwaaren.** [704]

Dépôt bei **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn“, St. Gallen.

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfsleiden als bestbewahrt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern **Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller**, sowie bei Hrn. **Max Hausmann**, Speisergasse, per $\frac{1}{4}$ Schachtel à Fr. 1. — und per $\frac{1}{2}$ Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

CHOCOLAT Suchard

[O. F. 9512]

Die Gartenlaube.

Wöchentl. 2 — $\frac{1}{2}$ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen. Vierteljährlich 1 Mark 60 Pf., mithin der Bogen nur ca. 6 Pf.

Der mit dem 1. Januar 1883 begonnene einunddreissigste Jahrgang wird an interessanten Erzählungen bringen:

„Gebannt und erlöst“, Roman von **E. Werner**,

„Die Braut in Trauer“, ein Roman aus der Gegenwart von **E. Wichert**,

„Der Chaldäische Zanberer“, ein Abenteuer aus der römischen Kaiserzeit von **Ernst Eckstein**.

Außerdem sind in Vorbereitung Novellen und Erzählungen von allgemein anerkannten Autoren, wie **E. Marlitt, Robert Schweichel, Victor Blüthgen, Karl Theodor Schulz etc.** Aus der Zahl der demnächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikel heben wir vorläufig hervor: „Franz Defregger“ von **Fr. Pecht, „Julius Wolf“ von Albert Träger, „Aus dem orientalischen Religionsleben“ von **L. von Hirschfeld**, „Bilder aus dem stillen Ocean“ von **O. Finsch**, „Das Heidelberg Schloss und die Idee seiner Renovirung als nationale Aufgabe“ von einem hervorragenden Fachkenner, „Zweitausend-fünfhundert Meilen durch den Westen der Union“, eine Artikelserie von **Udo Brachvogel**, mit Illustrationen von **Rudolf Cronau**, sowie zahlreiche andere Beiträge von **Johannes Scherr, Wilhelm Goldbaum, Woldemar Kaden, Carus Sterne, Rudolf von Gottschall, Carl Stieler u. s. w.****

Schliesslich lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Abonnenten noch auf unser neu gegründetes Beiblatt,

Zwanglose Blätter

welches wir nach wie vor gratis der „Gartenlaube“ beilegen werden und dessen jüngst erschienene erste Nummern überall die freundlichste Aufnahme fanden. Dieselben werden fortfahren, einzelne Abschnitte des gesammten Kulturlebens, soweit sie für die deutsche Familie von Interesse sind, in anschaulicher und gewissenhafter Weise in dem Bereich der Besprechungen zu ziehen. [18]

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franco zur Einsicht.

Kleiderfärberei n. chem. Wascherei
von [738]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherie weißer Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tische- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc.

Prompte und billige Bedienung.

Portemonnaies Brieftaschen Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765]

St. Gallen

Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Walliser Wein.

Muscat enivré à 55 Cts. pr. Ltr.
Fendant " à 60 " "
Rouge " à 65 " "

Adrien Tamini
764] à St-Léonard (Ct. Valais).